

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Cartographica Helvetica : Fachzeitschrift für Kartengeschichte**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 37

PDF erstellt am: **17.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

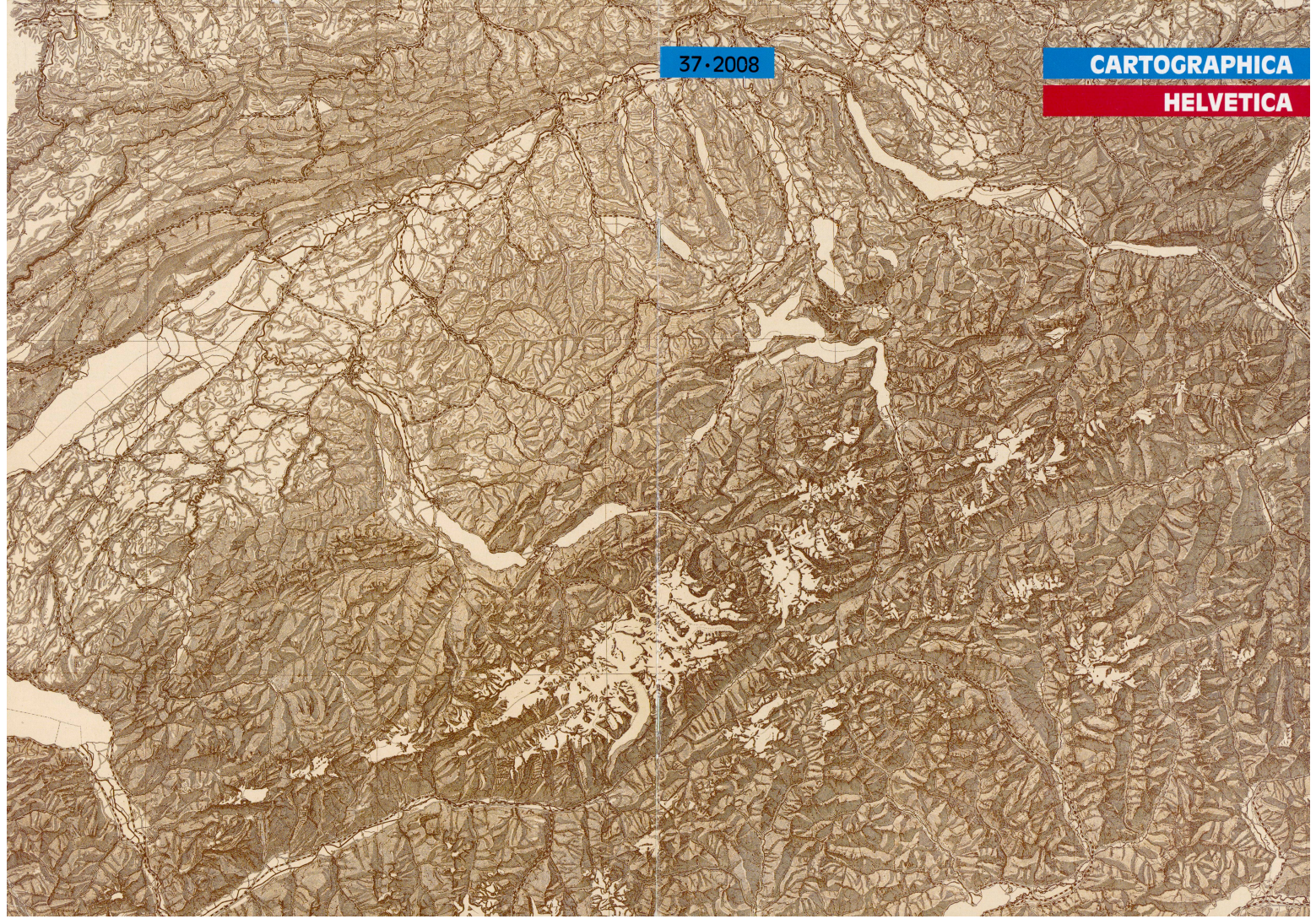
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

37 • 2008

CARTOGRAPHICA

HELVETICA





Promotion von Jana Moser

Dipl.-Ing. (FH) Jana Moser aus Dresden (geb. 1975) promovierte an der Technischen Universität Dresden am 23. Mai 2007 mit ihrer Dissertation *Untersuchungen zur Kartographiegeschichte von Namibia. Die Entwicklung des Karten- und Vermessungswesens von den Anfängen bis zur Unabhängigkeit 1990*. Ihre Prüfung zur Dr.-Ing. wurde mit der Gesamtnote «magna cum laude» bewertet. Die Gutachter waren Prof. Dr. Wolf Günther Koch (Institut für Kartographie, TU Dresden), Prof. Dr. Uwe Ulrich Jäschke (Fachbereich Vermessungswesen/Kartographie, HTW Dresden (FH) und Prof. Dr. Kurt Brunner (Institut für Photogrammetrie und Kartographie an der Universität der Bundeswehr München). Die Dissertation ist als online-Publikation unter www.slub-dresden.de – mittels Katalog-Suche nach «Moser» zu finden.

Eine Zusammenfassung der Dissertation von Jana Moser folgt im nächsten Heft von *Cartographica Helvetica*.

Hans-Uli Feldmann



Promotion von Thomas Horst

Magister Thomas Horst aus München (geb. 1980) promovierte an der Ludwig-Maximilians-Universität München am 11. Februar 2008 mit seiner Dissertation *Die Entwicklung der Manuskriptkarten Altbayerns: Eine kartographiehistorische Studie zum Augenscheinplan (Tyberiadie) unter besonderer Berücksichtigung der Kultur- und Klimageschichte*. Seine Prüfung zum Dr. phil. wurde mit der Gesamtnote «summa cum laude» bewertet. Er wurde von Prof. Dr. Kurt Brunner (Institut für Photogrammetrie und Kartographie an der Universität der Bundeswehr München) sowie von Prof. Dr. Walter Koch (emeritierter Lehrstuhlinhaber des Instituts für Geschichtliche Hilfswissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität München) betreut.

Thomas Horst befasste sich bereits in seiner Magisterarbeit *Die Entwicklung der Stadtkartographie Münchens unter ausgewählten Aspekten*, die er 2004 beendete, mit einem kartographiehistorischen Thema. Seine fachliche Ausbildung hat er bei seinem akademischen Lehrer, Prof. Dr. Johannes Dörflinger (Institut für Geschichte der Universität Wien), erworben.

Eine Zusammenfassung der Dissertation von Thomas Horst folgt im nächsten Heft von *Cartographica Helvetica*.

Hans-Uli Feldmann

Runde Geburtstage

Folgende Personen feierten oder feiern im ersten Halbjahr 2008 einen runden Geburtstag. Das Redaktionsteam von *Cartographica Helvetica* gratuliert herzlich.

12. März 2008
Dipl. Ing. Günther Koch
Dachau (D), 65 Jahre

1. April 2008
Dr. Ivan Kupčík
München (D), 65 Jahre

Karten als UNO-Weltdokumentenerbe

Im Juni 2007 hat die UNESCO vier weitere kartographische Dokumente als Weltdokumentenerbe (memory of the world) anerkannt. Auf einen Schlag hat sich damit die Liste der Karten, Kartensammlungen oder Atlanten auf acht Positionen verdoppelt. Seit 1992 wurden zudem mindestens drei weitere Archive, die Karten enthalten, als Weltdokumentenerbe anerkannt. Details sind auf der Webseite der UNESCO (portal.unesco.org) zu finden.

Atlas Blaeu-van der Hem (2003, Österreich)
Aus 50 Sammelbänden bestehend, auf der Basis von Joan Blaeus *Atlas Maior* von Laurens van der Hem (1621–1678) zusammengestellt (Österreichische Nationalbibliothek, Wien).

Hereford Mappa Mundi (2007, Grossbritannien)
Die Karte wurde Ende des 13. Jahrhunderts geschaffen und ist zentral für das Verständnis der mittelalterlichen Kartographie (Hereford-Museum).

Karten des russischen Reiches (1997, Russland)
Unter diesem reichlich schwammigen Titel verbirgt sich eine Sammlung von Karten und Stadtplänen des 18. Jahrhunderts, die von grossem Interesse bezüglich Ortsnamen und ökonomischen Daten des Russischen Reiches sind (Russische Staatsbibliothek, Moskau).

Minenkarten von Banská Štiavnica (2007, Slowakei)
Diese Sammlung von rund 20 000 Karten und Plänen der Bergbaustadt Banská Štiavnica (dt.: Schemnitz) dokumentiert den Bergbau vom 17. bis zum frühen 20. Jahrhundert.

Tabula Hungariae (2007, Ungarn und Kroatien)
Die Lazarus-Karte, wie die *Tabula Hungariae* auch genannt wird, ist die erste gedruckte Karte von Ungarn (1528) → siehe Seite 36 in diesem Heft.
Die Informationen der UNESCO sind dazu nicht besonders aussagekräftig; zuverlässig informiert jetzt die *History of Cartography*, vol. 3 (Chicago 2007).

Tabula Peutingeriana (2007, Österreich)
Die einzige erhaltene Karte, die das römische Strassennetz zeigt, ist in einer Fassung aus dem

späten 12. Jahrhundert erhalten (Österreichische Nationalbibliothek, Wien).

The A. E. Nordenskiöld Collection (1997, Finnland)
Die Kartensammlung des finnisch-schwedischen Entdeckers und Kartographiehistorikers Adolf Erik Nordenskiöld (1832–1901) umfasst mehrere Inkunabeln (z.B. gedruckte Ptolemaeus-Atlanten) sowie ca. 5000 Bände zur Geschichte der Entdeckungen.

Universalis cosmographia (2005, USA)
Oft als Geburtsurkunde Amerikas bezeichnet, da diese Karte Martin Waldseemüllers von 1507 erstmals den Namen des neuen Kontinents enthält (Library of Congress, Washington).

Einige Archive, die auch Karten enthalten oder für die Kartographiegeschichte bedeutsam sind, zählen ebenfalls zum Weltdokumentenerbe. Besonders erwähnenswert sind die Archive der Officina Plantiniana (2001, Belgien), der Niederländischen Ostindien-Kompanie (2003, Niederlande) und der Hudson's Bay Company (2007, Kanada). Bekanntester als die Liste des Weltdokumentenerbes ist die schon seit 1975 bestehende Liste des Weltkulturerbes (world cultural heritage). Unter den aktuell 660 Positionen dieser Liste befinden sich u.a. folgende Objekte:

Greenwich Park (1997, Grossbritannien)
Im Park von Greenwich bei London befindet sich die ehemalige Königliche Sternwarte, deren Meridian 1884 als internationaler Nullmeridian festgelegt wurde.

Plantin-Moretus-Museum (2005, Belgien)
Die ehemalige Druckerei von Christoffel Plantin, dem Drucker Abraham Ortelius, und seinen Nachfolgern gilt als typographische Schatzkammer.

Struve-Bogen (2005, 10 Staaten)
Dieses geodätische Netz wurde zwischen 1816 und 1855 vermessen. Auf 2800 km führt der Struve-Bogen von Norwegen über das Baltikum zum Schwarzen Meer.

Markus Oehrli, Zürich